

### *Konzilsliteratur*

*Henri Kardinal de Lubac: Zwanzig Jahre danach. Ein Gespräch über Buchstabe und Geist des Zweiten Vatikanischen Konzils. Verlag Neue Stadt. München / Zürich / Wien 1985.*

Zwanzig Jahre nach dem II. Vaticanum hat der »große alte Mann«, Henri Kardinal de Lubac, einer der bedeutenden Theologen unserer Zeit, in einem Interviewband im Verlag Neue Stadt zu den aktuellen Fragen der Kirche nach dem Konzil Stellung genommen. De Lubac gehörte der Vorbereitungscommission des Konzils an und wirkte an der Konzeption und Formulierung wichtiger Konzilsdokumente mit. In dieser Rückschau stellt sein Gespräch zunächst eine Zwischenbilanz dieses herausragenden Ereignisses der Weltkirche dar. Frei von jeder Polemik, ohne überschwengliche Emphase und in theologischer Sachlichkeit greift er die aktuelle Diskussion im authentischen Geist des Konzils neu auf: die Kirche in ihrer ständigen Erneuerung. Dabei läßt er, bezugnehmend auf Buchstabe und Geist des II. Vatikanischen Konzils, zu einer bewußten Neubesinnung auf die vielen existentiellen Fragen der Kirche in der heutigen Zeit ein. Im Kontext der wichtigsten Konzilsdokumente (bes. *Lumen Gentium*) wird den Impulsen, die es heute zu verantworten gilt, Rechnung getragen.

Dieses erste ausführliche Interview des fast 90jährigen de Lubac geht auch auf die Fragen ein, die das Buch von Kardinal Ratzinger »Zur Lage des Glaubens« aufgeworfen hat.

G. Schütz